

Jahreszeiten



Zeitschrift für die Caritas-Einrichtungen Altenheim St. Josef, Marienheim, Kunigundenheim, Landhaus Maria Schutz, Saassenhof, Altenheim im Hansa-Haus, Caritas-Tagespflege Heilig Geist und Caritas-Kurzzeitpflege

Winter 2017/18



Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH

Nah beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



- *Konzertreihe in der Josefshaus-Kapelle hat begonnen*
- *Freundschaften – von der Schulzeit bis ins hohe Alter*
- *Wie sieht es in einem australischen Altenheim aus?*

In dieser Ausgabe:

Thema „Freundschaft“	Seite 3
Aus dem Altenheim St. Josef	Seite 9
Aus dem Kunigundenheim	Seite 15
Aus dem Marienheim	Seite 20
Aus dem Saassenhof	Seite 25
Aus dem Landhaus Maria Schutz	Seite 31
Aus dem Altenheim im Hansa-Haus	Seite 37
Aus der Tagespflege Heilig Geist	Seite 42
Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus	Seite 46
Impressum	Seite 17
Preisrätsel-Gewinner	Seite 29
Preisrätsel	Beilage

Titelbild: Initiierten die neue Konzertreihe in der Josefskapelle: Ulla Schneider-Watzlawik, Joachim Watzlawik (von der gleichnamigen Krefelder Kulturagentur) und Heimleiter Guido Ruegenberg (v.l.n.r.)

MÜHLEN  **APOTHEKE**

Kölner Str. 566-570, 47807 Krefeld-Fischeln
Tel.: 0 21 51 / 30 96 40, Fax: 0 21 51 / 30 96 44

**„Gute Beratung
basiert auf Vertrauen“**

Seit vielen Jahren setzen wir uns mit unserem vielfältigen & leistungsstarken Serviceangebot zum Wohle des Patienten ein. Sprechen Sie uns bei allen Fragen rund um Ihre Medikation & Arzneimittel an.

Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 8.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr



Vorwort

Mit 16 oder 17 Jahren trafen wir, die Jungensrunde vom Moltkegymnasium, uns das erste Mal im Dachsbau zum Stammtisch. Wunderbare Abende, die durchaus an den Film „Feuerzangenbowle“ erinnerten, hatten wir im Laufe der zurückliegenden 35 Jahre. Nun scheint die Runde auseinanderzubrechen; wer hätte das gedacht?

Dass es auch anders geht, dass Freundschaft Bestand haben und unerschütterlich sein kann, wissen unsere Seniorinnen und Senioren zu berichten. Menschen sehen sich nach 50 Jahren wieder, Menschen bleiben in Kontakt, auch wenn jemand ins Altenheim

zieht, und ein besonders schönes Beispiel sind sicher die drei Frauen, deren Freundschaft schon von Kindesbeinen an besteht. Wenn man sie alle fragte, was im Leben wichtig ist, würde „Freundschaft“ sicher ganz weit oben auf der Liste stehen.

Herzlichst Ihr



Chefredaktion, Sozialdienste
Hansa-Haus und Josefshaus



Wiedersehen nach 50 Jahren

Elisabth Geczi und Irmgard Stickelbruch erkannten sich gleich wieder

Rückblende: Sommer 1945, Krefeld-Linn: Elisabeth Geczi und Irmgard Stickelbruch gehen weiß gekleidet, Hand in Hand, in der freien Hand eine Kerze haltend, durch die Linner Altstadt zur Kommunion in die St.-Margareta-Kirche. Sie sind Nachbarskinder und irgendwie unzertrennlich. Sie besuchen dieselbe Grundschule am Danziger Platz. Sie spielen miteinander und sie necken sich. Irmgard

Stickelbruch heißt mit Mädchenamen Hochbein, daraus macht Elisabeth: „Irmgard: Hoch das Bein!“ Später dann verlieren sich ihre Wege: Elisabeth zieht in die Krefelder Innenstadt, Irmgard nach Grefrath-Oedt. Sie heiraten, tragen nun andere Nachnamen. Auch als Irmgard wieder nach Krefeld zieht, begegnen sie sich nicht wieder. – Bis zu einem Tag im Dezember 2017 im



Irmgard Stichelbruch und Elisabeth Geczi

Altenheim St. Josef: Die Mittwochs-Abendgruppe läuft, Elisabeth ist schon regelmäßige Teilnehmerin, die Tür geht auf, und Irmgard kommt herein.

„Ich habe sie gleich erkannt!“, erinnert sich Irmgard. „Bist du nicht die Elisabeth?, habe ich gefragt, und sie hat bejaht.“

Große Wiedersehensfreude. Und das Fortführen einer Freundschaft, an die beide auch nach 50 Jahren wieder anknüpfen können.

Beide erzählen, was in der Zwischenzeit alles passiert ist: Irmgard hat zwei Kinder und zwei Enkel, der Mann ist schon verstorben.

Elisabeth sagt, sie sei „glücklich geschieden.“

Sie berichten sich, was sie dazu bewogen – oder gezwungen hat, ins Altenheim zu ziehen. Bei der einen ist es eine verpfuschte Bandscheiben-OP, bei der anderen waren es zahlreiche Krankenhausaufenthal-

te, nach denen das Leben in der eigenen Wohnung nicht mehr möglich war. Beide stellen fest, dass sie gerne im Josefshaus leben und die Freizeitangebote gerne mitmachen. So wie das Erzählen in der Abendgruppe. Und zu erzählen haben sich Irmgard und Elisabeth nach fünfzig Jahren nun wirklich genug.

(rs)

Brücken zu anderen Menschen bauen

Eine ungewöhnliche Freundschaft im Landhaus Maria Schutz

Helmut Winkels wohnt seit Sommer 2016 im Landhaus Maria Schutz im Wohnbereich Rosenweg. Er bekommt regelmäßig Besuch von Angehörigen und einem Mann, der sich als sein Freund Michael vorstellt. Er berichtete uns, wie diese Freundschaft entstanden ist, sagte, dass er früher der Nachbar von Herrn Winkels war. Als dieser ins Altenheim zog, wollte er den Kontakt nicht so einfach abreißen lassen. Er begann, Herrn Winkels regelmäßig zu besuchen und hielt diese Besuche bis heute bei.

Helmut Winkels war Ingenieur und ein Fachmann für Brückenbau. Im Leben fiel es ihm dagegen nicht so



Helmut Winkels und Michael

leicht, Brücken zu anderen Menschen zu bauen. Er hat ungern etwas dem Zufall überlassen und liebt Ordnung in jeder Hinsicht. Werte wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit

und Treue waren ihm immer wichtig. Freund Michael berichtet: „Wenn ich ihn heute besuche, weiß ich nicht immer, ob er mich erkennt. Anfangs hat er noch gesprochen, jetzt verstehe ich ihn kaum. Ich glaube aber, dass er etwas davon hat, wenn ich ihn besuche. Er scheint mich irgendwie zu erkennen, auch wenn er meine Person vielleicht nicht zuordnen kann. Manchmal dagegen, so wie heute zum Beispiel, komme ich um die Ecke, und er steht dann von seinem Platz auf und geht geradewegs auf mich zu. Das sind einfach schöne Momente. Dafür komme ich gerne ins Landhaus Maria Schutz.“ (bot.)

Eine Dreier-Mädels-Freundschaft

von Frau Ilse Heinrich, Saassenhof

Wir, Ursula, Käthe und Ilse wurden 1934 eingeschult und lernten uns in der Schule kennen. Im 3. Schuljahr, als fast die ganze Klasse zur Heiligen Kommunion ging, freunden wir uns an, und ab da feierten wir unsere Geburtstage gemeinsam, unser Leben lang. Dieser Tag war uns immer wichtig: Ulla feierte ihren Geburtstag am 10. Januar, Käthe am 25. Juli und ich Ilse am 16. Dezember. 1939 brach der 2. Weltkrieg aus. Als Kinder dachten wir uns nicht viel dabei. Bald aber mussten wir lernen,

dass wir keinen normalen Alltag mehr hatten. Wenn die feindlichen Bomber über unsere Stadt flogen, gab es Fliegeralarm, wir suchten Schutz im Keller, auch nachts aus Angst vor Bombardierung. Trotz all dieser Gefahren schlossen wir unsere Schulzeit gut ab. Unter der NS-Regierung mussten alle ein Pflichtjahr absolvieren, bei kinderreichen Familien oder Bauern. Ulla und Käthe halfen bei einer Familie aus, ich arbeitete auf einem Bauernhof. Nach diesem für uns ziemlich anstrengen-

den Jahr hatten wir uns drei für eine kaufmännische Lehre entschieden. Wir bekamen Lehrstellen in verschiedenen Betrieben.

Der Krieg war noch nicht zu Ende. Also zwischen der Arbeit und bei Fliegeralarm rannten wir zum Bunker, meine Firma lag an der Bahnstrecke zum Ruhrgebiet, und hier fielen schon oft Bomben. Im Jahre 1943 wurde Krefeld in Schutt und Asche gelegt, es gab viele Tote und auch unsere geliebte Lehrerin kam damals ums Leben.

Bei allen Kriegswirren hielten wir drei Mädels zusammen und trafen uns an unseren Geburtstagen nach wie vor. Wir beendeten unsere Lehren mit guten Abschlüssen und wurden bei der jeweiligen Firma festangestellt. Mittlerweile waren wir erwachsene, junge Frauen mit eigenem Verdienst. Wir trafen uns regelmäßig und besuchten gemeinsam einen Tanzkurs. Nacheinander verliebten wir uns und heirateten fast zeitgleich. Käthe, unsere Jüngste, heiratete als erste 1950. Ulla feierte 1951 Hochzeit und ich 1952. Wir hatten alle drei eine eigene Wohnung und trafen uns dort pünktlich wieder zum fälligen Geburtstag, diesmal waren unsere Männer auch dabei. Dann der erste große Schock für uns alle. Käthe verlor ihr Kind auf einer Urlaubsreise. Als ihr Mann mit 36 Jahren plötzlich starb, war sie auf sich alleine gestellt. Sie machte eine



Ulla, Käthe und Ilse im Jahr 1940

spezielle Sekretärinnen-Ausbildung. Als Freundinnen standen wir ihr bei. Im Laufe der Jahre bekam Ulla vier Söhne, und ich wurde Mutter von drei Söhnen und drei Töchtern. Wir waren ausgelastet mit Arbeit, Haushalt, Kindern etc. Bei unseren Geburtstagen ging es manchmal ganz schön turbulent zu, mit all den Kindern.

Inzwischen vergingen die Jahre, Ulla und ich feierten Silberhochzeit. Für mich war es das letzte große Fest mit meinem Mann, der im Alter von 60 Jahren an Krebs starb. Wieder eine große Wende im Leben. Wie man so sagt, das Leben ging weiter. Unsere Geburtstage blieben wie immer und wurden mit unseren inzwischen guten Freunden aus der Nachbarschaft gefeiert.

Unsere 3er Zeit endete mit Käthes Tod im Jahre 2017. Als ich im Dezember 2017 meinen 90. Geburtstag fei-

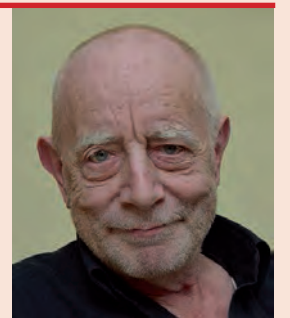


Ilse, Ulla und Käthe 2011

erte, konnte Ulla leider wegen einer Erkrankung nicht dabei sein, aber meine Kinder, Enkel und Freunde kamen dazu. Es war mein erster Geburtstag nach 80 Jahren ohne meine Freundinnen. Am 10. Januar 2018 wird Ulla 90 Jahre alt, und ich freue mich schon sehr auf ihre Geburtstagsfeier. Wir werden sicherlich auch an Käthe denken und uns erinnern an alle die Jahre unserer Freundschaft und an unsere Geburtstage.

„Freundschaft und Gesundheit sind das Wichtigste für mich!“

Ein Gespräch mit Rainer Bartelsheim



Rainer Bartelsheim

Guido Sülz-Helbach: „Sie wohnen noch nicht lange im Marienheim?“

Rainer Bartelsheim: „Nein, ich wohne erst seit neun Monaten im Marienheim. Vorher habe ich auf dem Ostwall gewohnt und auch gearbeitet. Ich bin Goldschmied von Beruf und hatte meine Werkstatt im Gebäude des bekannten Krefelder Uhrmachers Seibold.“

Guido Sülz-Helbach: „Wie haben Sie ihre Freundschaften vor Einzug ins Marienheim gestaltet und gepflegt?“

Rainer Bartelsheim: „Ich habe mich unter anderem mit einer Gruppe befreundeter Männer jeden Donnerstag getroffen. Wir haben uns beispielsweise bei Marcellis in Traar verabredet, haben dort gegessen und erzählt und dabei so manches Bier verkostet. Das Schöne war, wir mussten kein schlechtes Gewissen dabei haben. Die Kinder sind aus dem Haus, und unsere Frauen trafen sich am selben Tag zu ihrer Runde. Es waren herrliche Abende.“

Guido Sülz-Helbach: „Vermissen Sie diese Abende?“ >



Jazz im Marienheim mit Herrn Bartelsheim

siker verbindet mich eine 55-jährige Freundschaft. Die endet auch dann nicht, wenn man in einem Altenheim wohnt. Jüngst habe ich die Jungs zusammengetrommelt, und wird wir haben anlässlich des Kartoffelfestes ein kleines Konzert im Marienheim gegeben. Wir haben Swing und New Orleans Jazz gespielt, und die Bewohner und Besucher waren gleichermaßen begeistert.“

Rainer Bartelsheim: „Was für eine Frage, natürlich vermisse ich sie. Aber das war auch schon so, als ich noch daheim wohnte und noch nicht im Heim. Wir sind einfach alle älter geworden, einige fehlten auch schon, und so hatte man keine Möglichkeit mehr, sich in diesem Rahmen zu treffen. Aber selbst heute noch, nach Umzug ins Marienheim, treffe ich den ein oder anderen oder wir telefonieren miteinander.“

Guido Sülz-Helbach: „Sind das die einzigen Kontakte, die Ihnen aus der Zeit vor dem Heimeinzug geblieben sind?“

Rainer Bartelsheim: „Gott sei Dank ist das nicht so. Ich bin schon seit jungen Jahren Musiker, ich spiele Trompete und singe und kenne deshalb viele Musiker, die auch meine Freunde sind, aus Krefeld und der Umgebung. Mit einigen dieser Mu-

Guido Sülz-Helbach: „Sind weitere Auftritte geplant?“

Rainer Bartelsheim: „Das ist eigentlich noch ein kleines Geheimnis. Aber wird planen für 2018 mindestens noch einen Auftritt. Die Idee ist, an einem Samstag oder einem Sonntag einen musikalischen Frühschoppen im Marienheim zu organisieren. So könnten meine Freunden und ich den Bewohnern und Gästen des Marienheimes eine Freude machen.“

Guido Sülz-Helbach: „Vielen Dank für das Gespräch.“

„Glück ist das einzige,
das sich verdoppelt,
wenn man es teilt.“
(Albert Schweizer)



Aus dem Altenheim St. Josef

Neue Konzertreihe in der Kapelle des Josefshauses

Die denkmalgeschützte Kapelle des Altenheims St. Josef wird zukünftig für die Reihe „Kulturwandeln im St. Josefsviertel“ genutzt. Sie begann am 24. November um 19 Uhr mit dem „Vitus Quartett“, das Werke von Mozart, Schubert und Hugo Wolf spielt.

„Das Altenheim St. Josef der Caritas möchte sich im Zuge der Quartiersentwicklung weiter nach außen öffnen und unsere schöne neugotische Kapelle von 1894 den Menschen hier im Viertel und allen Krefeldern bekannter machen“, sagt Guido Riegenberg, Heimleiter des Josefshauses. Daher war er sofort einverstanden, als ihm die Kulturagentur Schneider-Watzlawik vorschlug, den besonderen Kirchenraum für ihre neue Kulturreihe zu nutzen. Joachim Watzlawik und seine Frau lieben es, hier im Viertel zu wohnen,



Laden zur neuen Kulturreihe in die Kapelle des Josefshauses ein (v.l.): Joachim Watzlawik und Ulla Schneider-Watzlawik von der gleichnamigen Kulturagentur und Guido Riegenberg, Leiter des Altenheims St. Josef.

in dem sich wieder einiges entwickelt. Bei einem der Stadtspaziergänge der Grünen führte Joachim Watzlawik 2015 durch das Viertel. Ein Stopp war u.a. die Kapelle im Altenheim St. Josef an der Tannenstra-

ße 138. Sehr viele der Spaziergänger, selbst Ur-Krefelder kannten diese wunderschöne Kapelle nicht. „Das wollen wir für die Kapelle im Josefs-haus, und noch einige andere besondere Orte im Viertel ändern. Unsere Idee ist es, über die Kultur zu bemerkenswerten Häusern im Viertel zu wandeln und diese wieder zu neuem oder vielleicht auch andersartigen Leben zu erwecken“, so das Paar. „Alle Künstler, denen wir bisher diesen Raum gezeigt haben, möchten mit Vergnügen hier spielen, weil er in vielerlei Hinsicht so besonders ist“, erzählte Ulla Schneider-Watzlawik. Karten gibt es bei der Kulturagentur Schneider-Watzlawik, An der Josefskirche 6, Telefon: 3634610 und an der Abendkasse. Weitere Konzerte dann ab Februar.

Wir begrüßen im Altenheim St. Josef

Frau Ursula Gottschlich
Frau Elisabeth Geczi
Frau Hanna Kunschke
Frau Erika Neunfinger
Frau Hildegard Steinke
Frau Thi Cuc Vu-Nguyen
Frau Agnes Kaul



**Herzlich
willkommen!**

So., 25. Februar 2018:
BLÄSER UND STREICHER
19:00 Uhr mit Werken von
Jean Francaix und Franz Schubert

Sa., 24. März 2018:
BRIX CON DUO ACIANO
19:00 Uhr TangoLesung:
Kerstin Brix und das Duo Aciano,
anschließend MILONGA

So., 15. April 2018:
BLÄSEROKTETT
19:00 Uhr mit Werken von
Wolfgang Amadeus Mozart und
Ludwig van Beethoven

Die denkmalgeschützte Kapelle wird bisher für regelmäßige Gottesdienste und Andachten des Caritas-Altenheims sowie von der italienischen und portugiesischen Gemeinde genutzt. „Unsere Bewohner freuen sich schon sehr auf dieses neue Angebot im Haus“, weiß Heimleiter Ruegenberg. „Und uns ist es ein Anliegen, dass sich dieses Kleinod des Viertels ganz vielen Menschen offenbart“, sagte Joachim Watzlawik.

Das gesamte Programm der Kulturreihe finden Sie im Internet unter www.caritas-krefeld.de oder auf Facebook unter [schneider-watzlawik kulturagentur](https://www.facebook.com/schneider-watzlawik-kulturagentur). Programmflyer liegen im Altenheim St. Josef, im Hansa-Haus sowie in der Mediothek und der VHS aus. (sobu)

Ein Dankeschön an das Pflegepersonal

Zu Weihnachten 2017 hatte sich der Wohnbereich Erdgeschoss wieder etwas einfallen lassen, um dem Pflegepersonal „Danke“ zu sagen. Auch dieses Mal erklärten sich einige Bewohner bereit, tatkräftig beim Herstellen der Geschenke mitzuhelfen.

An einem Nachmittag in der Adventszeit trafen sich die Bastler, um aus Handtüchern Teddybären zu falten. Mit Filzäugen und -Nasen, einer schönen Schleife, etwas Süßem und anschließend einer hübschen Verpackung waren schnell 13 Geschenke hergestellt. Das Ergebnis ließ sich



Das ist neu:
Teddybären aus
Handtüchern

sehen und sorgte für Begeisterung bei den Machern und zu Weihnachten dann auch bei den Beschenkten. Die Arbeit hatte sich gelohnt und auch noch allen Mithelfenden großen Spaß gemacht.

Claudia Busch
(Betreuungsassistentin)

Dekorieren für eine heimelige Zeit

In diesem Sinne sind wir in die Weihnachtszeit gestartet. Bedürfnissen nach Weihnachtsduft und Kerzen, sowie persönliche Erinnerungen an Kindheit, Familie, Kinder und Freunde erfüllten uns. Das Erleben in der Familie, mit den Freunden, Nachbarn oder Arbeitskollegen ist für viele Bewohner immer noch sehr wichtig. Gemeinsames Erleben vermittelt Geborgenheit, Wärme, Freude und Sicherheit. >





Frisch zubereitet
schmeckt es doch
am besten.

Ein anderes Mal wünschten sich unsere Bewohner, selber noch einmal eine leckere Rindfleischsuppe zu kochen, und so wurde das Fleisch aufgesetzt.

Die Bewohner schnibbelten Möhren, Porree, Blumenkohl und Sellerie. Eier, Muskat, Petersilie und Milch wurden zu Eierstich verrührt. Auch ein Nachtisch wurde gekocht, Vanillepudding. In der Zeit des Wartens wurden Geschichten erzählt und Lieder gesungen. Alle hatten gute Laune und Appetit.

(Margret Goesch)

Für unsere Bewohner haben wir im Wohnbereich eine schöne, besinnliche und fröhliche Adventzeit gestaltet und mit vielen Aktionen Freude und Frohsinn vermittelt.

Wir trauern um

Herrn Winfried Neumann
Frau Thi Kim Dung Pham
Frau Elisabeth Schwarz
Herrn Günter Klemm
Herrn Horst Maas
Frau Mathilde Houf
Herrn Josef Hunds

„Erinnerungen
sind Sterne, die tröstend
in das Dunkel unserer
Trauer leuchten.“

Ein Kinoabend für den Wohnbereich 2

In der Weihnachtszeit werden so manche Wünsche erfüllt. So haben wir in unserem Wohnbereich einen Kinoabend gestartet und fast alle Bewohner haben teilgenommen. Erinnerungen an Kinoabende in der Jugend wurden wieder wach, und alle waren gespannt auf den aktuellen Film von Til Schweiger „Honig im Kopf“ mit Dieter Hallervorden in der Hauptrolle. Zu einem gemütlichen Kinoabend gehört auch immer

Besondere Termine im Josefs Haus

7. Februar 2108: Karnevalsfeier

25. Februar: Sonntagskonzert in der Cafeteria

Sonntag, 18. März: Gottesdienst anlässlich des Josefstages, 10 Uhr in der Josefskirche

Montag, 19. März: Josefsfeier

Dienstag, 15. Mai: Frühlingsfest

Jeden 2. Und 4. Mittwoch im Monat: Abendgruppe

Erster Montag im Monat: Clownin Hertha Besenfein zu Gast im Haus

Letzter Montag im Monat: Glaubensgespräch mit Schwester Erentrud

Letzter Mittwoch im Monat: Schlemmer-Frühstück

1. Mittwoch im Monat: Waffelessen

14-tägig Sonntag Vormittag: Männerstammtisch

Über die täglichen Angebote informieren wir Sie auf den Infotafeln im Haus.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

Frau Luise Zdrojewski	zum 86. Geburtstag
Frau Lieselotte Falzberger	zum 80. Geburtstag
Herrn Helmut van Huizen	zum 74. Geburtstag
Frau Erika Neunfinger	zum 92. Geburtstag

... im März:

Frau Luise Kallwitz	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Liewer	zum 92. Geburtstag
Herrn Herbert Bajonschak	zum 76. Geburtstag
Herrn Imre Ver	zum 83. Geburtstag
Frau Doris Delesse	zum 68. Geburtstag

... im April:

Frau Katharina Schefner	zum 91. Geburtstag
Frau Anneliese Hillebrand	zum 92. Geburtstag
Frau Mathilde Michel	zum 91. Geburtstag
Frau Waltraut Pegels	zum 78. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

etwas für das leibliche Wohl. Dafür sorgte das Pflorgeteam von unserem Wohnbereich. Frisch zubereitete Hamburger, Snacks und Popcorn aus der Tüte standen auf der Speisekarte. Für den Durst wurden gekühlte Limo und Cola gereicht. Der Film berührte die Herzen aller Bewohner und weckte viele Emotionen.

(Sylvia Klaffki)

Gottesdienste im Josefshaus

Hl. Messe mit Pfr. Heinz Herpers samstags 16 Uhr in der Kapelle. Ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. Volker Schran monatlich nach Ankündigung.



St. Martin 2017

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenheims freuten sich sehr über den Besuch der Kinder der benachbarten Josefsschule, die in der Cafeteria die St.-Martins-Legende nachspielten. Lehrerin Sabine Becker und Lehrer Johannes Winters hatten das Spiel mit den 2.-4. Klassen eingeübt.



Die Mantelteilung wurde nachgespielt



Aus dem Kunigundenheim

Sankt Martin im Kunigundenheim

Kinder der Kita St. Heinrich zu Besuch

Am Montag, dem 13. November, wurden die Bewohner und Bewohnerinnen von den Vorschulkindern des katholischen St. Heinrich Kindergartens besucht. Am Vormittag kamen die Jungen und Mädchen mit Laternen in der Hand und teils verkleidet ins Kunigundenheim.

Zusammen führten sie singend die Geschichte des Sankt Martins vor großem Publikum auf. So erinnerten sich alle, wie sie früher als Kind diese gesungen haben. Sowohl bei den Bewohnern als auch bei den Mitarbeitern kam es gut an, woraufhin es zum Schluss für jedes Kind eine leckere Belohnung gab. Daraufhin zogen sie zufrieden zurück in ihren

Kindergarten und hinterließen die Bewohner mit einem Lächeln im Gesicht.

Ein Dankeschön an die Kinder und Betreuer des St. Heinrich-Kindergartens für den schönen Vormittag.

(Katharina Battke)

Wir begrüßen im Kunigundenheim

Herrn Frank Wimmer
Wohnbereich 1

Frau Henriette Küpper
Wohnbereich 1

Frau Johanna Mutsch
Wohnbereich 3

**Herzlich
willkommen!**



Nikolaus, Nikolaus ...

... komm' doch auch in unser Haus.

Was wäre der 6. Dezember eines jeden Jahres ohne den Besuch des bärtigen Mannes mit langem Gewand und Mitra? Auch im Kunigundenheim gab es dieses Jahr wieder den Besuch vom Nikolaus.

Nach dem besonderen Nikolausfrühstück am Morgen wanderte der Nikolaus am Nachmittag durch die Flure der einzelnen Wohnbereiche und verteilte mit seinen beiden Helfern Freude an die Bewohner. Er besuchte diese in ihren Zimmern und gab leckere Schokoladennikoläuse an jene aus, die wollten. Im Gegen-



Regina Zumbansen freute sich sehr über den Besuch des Nikolaus'

zug erhielt er dafür von ihnen ein glückliches Lächeln und die Freude, die er sich dabei erhofft hatte.

(Katharina Battke)

Hoher Besuch der heiligen drei Könige aus dem Morgenland

Caspar, Melchior und Balthasar zu Besuch im Kunigundenheim

Am Freitag, dem 5. Januar 2018, waren die Sternsinger der St. Heinrich Gemeinde im Kunigundenheim zu Besuch. Die drei Weisen aus dem Morgenland besuchten die einzelnen Wohnbereiche, um dort ihre Verse und einige Lieder den Zuhörern vorzutragen. Die Bewohner freuten sich sehr. Zum Schluss bekamen die Sternsinger von den erfreuten Bewohnern eine Spende für hungernde Kinder. Sie brachten einen schönen Abschluss der Weihnachtszeit in das Kunigundenheim.



Zahlreiche Bewohnerinnen warteten auf die Sternsinger

(Katharina Battke)

Der Stern von Betlehem im Kunigundenheim

Am 14. Dezember 2017 kamen die Kinder des Offenen Ganztags (OGS) der Edith-Stein-Schule in unsere Cafeteria. Mit Gesang und Schauspiel erfüllten sie am Nachmittag den ganzen Raum. Die Kinder der OGS haben die Geschichte der Geburt Jesu vorgetragen. Das traditionelle Stück wurde mit modernen Elementen der heutigen Zeit interessant gestaltet. Darauf folgte ein gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern mit Bewohnern und Kindern. Abschließend führten die Kinder einen Tanz zu Musik auf.

Als Erinnerung wurden selbstgefertigte Tannenbäume aus Liederzetteln und Holz an die Bewohner verteilt. Als Dankeschön gab es für die Kinder einen Korb mit verschied-



Eine schöne Aufführung der Edith-Stein-Schule im Kunigundenheim

denen Leckereien, den sie mit Freude annahmen.

Wir bedanken uns sowohl bei den Kindern der OGS Edith-Stein-Schule als auch bei Frau Liegener, die diese Veranstaltung geleitet hat, und bei allen weiteren Beteiligten, die sie möglich gemacht haben!

(Katharina Battke)

Impressum

Die Zeitschrift „Jahreszeiten“ erscheint viermal jährlich und wird gemeinsam von den Einrichtungen der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH herausgegeben.

Geschäftsführung:
Hans-Georg Liegener, Delk Bagusat

Chefredaktion und Lokalteile Altenheim St. Josef und Altenheim im Hansa-Haus:
Reinhard Strüven (rs)
(strueven@caritas-krefeld.de)

Redaktion: Sonja Borghoff-Uhlenbroich (sobu); Anna Wasik; Ilka-D. Bott (bot); Thorsten Stockhausen (sto); Anke Kopka; Veronika Aymanns; Guido Sülz-Helbach (sü); Joachim Roeken (roek)

Gestaltung: Günter Schnitker

Anschrift:
„Jahreszeiten“,
c/o Altenheim im Hansa-Haus,
Am Hauptbahnhof 2, 47798 Krefeld
Online-Ausgabe:
<http://www.caritas-krefeld.de/altenheime>

Termine im Kunigundenheim

Im Februar:

- 7.2.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr
- 11.2.: Teilnahme am Straßenkarneval
- 21.2.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr

Termine im März:

- 7.3.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr
- 21.3.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr
- 30.3.: Kreuzweg

Termine im April:

- 4.4.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr
- 18.4.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr
- 19.4.: Frühlingsfest

Wir trauern um

Frau Josefine Wicht
Herrn Johann Clemens

Herrn Max Lüttges
Herrn Josef Hochfilzer

„Meine Zeit steht in
Deinen Händen.“ (Bibel)

Termine im Mai:

- 2.5.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr
- 16.5.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr
Spargelessen auf den Wohnbereichen in der 22. Kalenderwoche
- 29.5.: Kavelaer-Wallfahrt
- 30.5.: Besonderes Frühstück von 8:00 – 11:00 Uhr

Termine im Mai/Juni:

- 22. Kalenderwoche: Spargelessen in den Wohnbereichen

Die Tagesveranstaltungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Wohnbereichen.

Das Alter

Das Alter ist
ein höflich Mann:
Einmal übers andre
klopft er an;
Aber nun sagt niemand:
Herein!
Und vor der Türe
will er nicht sein.
Da klinkt er auf,
tritt ein so schnell,
Und nun heißt's, er sei
ein grober Gesell.

Johann Wolfgang von Goethe,
1749-1832

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| Herrn Johann Sommerfeld | zum 90. Geburtstag |
| Frau Wilma Sontag | zum 93. Geburtstag |
| Herrn Peter Koppisch | zum 84. Geburtstag |
| Frau Christine Exner | zum 84. Geburtstag |
| Frau Ingrid Rosenkranz | zum 83. Geburtstag |
| Herrn Helmut Lingel | zum 85. Geburtstag |
| Frau Elfriede Saur | zum 81. Geburtstag |
| Frau Margarete Bresin | zum 87. Geburtstag |
| Frau Irmgard Sitter | zum 82. Geburtstag |
| Frau Wilhelmine Scholten | zum 83. Geburtstag |
| Frau Marianne Krekel | zum 90. Geburtstag |

...im März:

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| Frau Brigitte Lüttges | zum 77. Geburtstag |
| Frau Christel Bechhaus | zum 88. Geburtstag |
| Herrn Hans-Josef Meels | zum 79. Geburtstag |
| Frau Marianne Engel | zum 82. Geburtstag |
| Frau Ilse Bays | zum 96. Geburtstag |
| Herrn Herbert Kepp | zum 90. Geburtstag |
| Frau Ursula Lim | zum 89. Geburtstag |
| Frau Margret Decker | zum 81. Geburtstag |
| Frau Anneliese Neuhausen | zum 82. Geburtstag |
| Frau Johanna Mutsch | zum 91. Geburtstag |

...im April:

- | | |
|----------------------|--------------------|
| Frau Gisela Fitz | zum 79. Geburtstag |
| Herr Helmut Hellmann | zum 89. Geburtstag |

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Aus dem Marienheim

Zu Gast beim 5. Krefelder Weihnachtszirkus

Voller Vorfreude brachen die Bewohner der Tagesbetreuung Anfang Januar dieses Jahres zum Weihnachtzirkus auf, der seine Zelte wieder auf dem Sprödenttalplatz aufgestellt hatte.

Die Tagesbetreuung machte sich dabei zu ihrem wohl letzten Ausflug auf. Hintergrund ist die bevorstehende Auflösung der bisherigen Form der Tagesbetreuung, die zu-

künftig im Wohnbereich integriert wird.

Im Zelt gaben die Artisten und auch die Tiere ihr Bestes und wurden durch lautes Zurufen und kräftigen Applaus von unseren Bewohnerinnen Johanna Wagner-Klammer mit Ehemann Lothar, Anna Gödde, Anni Hackler, Elisabeth Wehr, Monika Spillmann sowie den Pflegemitarbeitern Sandra Haas und Martin Kruber angefeuert.



Manege frei!



Clown Slobi brachte alle zum Lachen

„Der Clown ist ja zum Schreien komisch“, meinte Monika Spillmann und hielt sich den Bauch vor Lachen. Gespannt betrachteten die Bewohner die Pferdeshow. Frau Anni Hackler: „So etwas Tolles bekommen wir nicht jeden Tag geboten“. Nach drei Stunden voller Spannung, Staunen und Heiterkeit ging es dann wieder Richtung Heimat. (Martin Kruber)



Die Marienheim-Gruppe im Zirkuszelt

Advent im Marienheim

Die Adventzeit im Marienheim hat unseren Bewohnern viele schöne Nachmittage geboten. Den ganzen Dezember bis Heiligabend wurde jeden Abend im Bistro eine Adventgeschichte erzählt oder gesungen und anschließend ein Fenster im Adventskalender eröffnet. Am Nikolausabend besuchten der

Nikolaus und Knecht Ruprecht die Bewohner und wussten so manches zu berichten. Die Bewohner waren doch erstaunt, was da so alles ans Tageslicht kam.

An den Sonntagen fanden Adventskonzerte einmal mit den Pfarrbläsern von St. Stephan und einmal mit Frau Schaus und Begleitung statt. Die Ad-



Ein kulinarischer Höhepunkt aus der Marienheimküche: das Eisbuffet

Wir begrüßen im Marienheim

in Wohnbereich 2:
Frau Lieselotte Schulz
Frau Hildegard Porten

in Wohnbereich 4:
Herrn Fritz Schulz
Herrn Aligül Görmüs

Herzlich willkommen!



Farbenprächtiges Krippenspiel im Marienheim



ventfeier am 18. Dezember wurde feierlich durch Pfarrer Schwarzmüller eröffnet. Nach Kaffee und Kuchen konnten die Bewohner, Angehörige und Gäste das Krippenspiel genießen, welches von den Mitarbeitern des Marienheims aufgeführt

wurde. Frau Blümel sorgte für den musikalischen Hintergrund, stimmte zum Weihnachtliedersingen an, und zum Abschluss der Feier gab es das alljährliche Eisbuffet mit Feuerwerk. Am Heiligabend luden die Leitungen die Bewohner zum Gemeinsamen Singen mit der Unterstützung von Herrn Wassen ins Bistro ein und anschließend wurden an alle Bewohner die „Leckerteller“ verteilt.

(Susann Kornack)

Wir trauern um:

Frau Adelheid Lindner
Herrn Horst Dethloff
Frau Erika Reiners
Frau Klementine Birker
Frau Dora Joch
Frau Maria Streibel
Frau Anne Marie Brune
Herrn Fritz Schulz
Frau Christel Vogt

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“
(Albert Schweizer)

Katholischer Gottesdienst

Jeden Mittwoch (Ausnahme: der dritte Mittwoch im Monat) in der Kirche St. Johann um 16 Uhr mit Pfarrer Joachim Schwarzmüller.

Evangelischer Gottesdienst

Mit Pfarrer Maeggi jeden dritten Donnerstag im Monat um 11:00 Uhr in der Galerie des WB 3.

Jeden 1. Dienstag im Monat Gabe der Kommunion durch Gisela Krause

Caritas-Stand auf dem Krefelder Weihnachtsmarkt

Erstmalig beteiligte sich der Caritasverband am Krefelder Weihnachtsmarkt, und das Marienheim war auch am 20. Dezember vertreten.



Trotzten der Kälte: Elke Marach-Hubrach und Sandra Haas

Schon die Vorbereitung mit Plätzchen backen, Likör und Marmelade herstellen, Schals und Mützen stricken machte allen Beteiligten (Bewohnern und Mitarbeitern) Freude. Am Tag selber wurde auch Glühwein und Punsch verkauft. Die Standbesetzer, unsere Mitarbeiter, hatten alle großen Spaß, es fehlte nur etwas Musik. (Susann Kornack)

Neujahrsempfang im Marienheim

Wie in jedem Jahr begrüßte Frau Kornack die Bewohner, deren Angehörige, Mitarbeiter und auch ehrenamtlichen Mitarbeiter zum Neujahrsempfang am 14. Januar und stimmte alle mit einem Gläschen Sekt, Kaffee und süßem und herzhaften Fingerfood auf das Jahr 2018 ein. Musikalisch unterstützte das Duo Kamps und Dix mit beschwingten Klängen.

(Susann Kornack)

Besondere Termine im Marienheim

5. Februar: Karnevalsfeier
26. März: Besonderes Abendessen
Zweiwöchentlich Singkreis „Heimspatzen“ mit Inge Schmitz und Anneliese Pütz.

Einmal monatlich, immer freitags „Kinoabend“ im Bistro des Marienheimes mit einem Betreuungsassistenten.

Einmal pro Monat, immer samstags, „Kosmetik“ im Wohnbereich mit Petra Scharafin-Otten.

Zweiwöchentlich Akkordeonmusik mit Engelbert Wassen.

Zweiwöchentlich, meist am Sonntag, Tanztee mit Manfred Lompa.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

Herrn Hans-Josef Cremers	zum 76. Geburtstag
Frau Helene Wagner	zum 95. Geburtstag
Frau Frieda Träumer	zum 99. Geburtstag
Herrn Johann Teller	zum 86. Geburtstag
Frau Margret Königs	zum 69. Geburtstag
Herrn Heinz Bister	zum 75. Geburtstag

... im März:

Herrn Rainer Bartelsheim	zum 75. Geburtstag
Frau Anni Hackler	zum 88. Geburtstag
Frau Irene Kreft-Walter	zum 89. Geburtstag
Frau Elke Hahn	zum 57. Geburtstag
Frau Christel Brocker	zum 76. Geburtstag
Frau Brigitte Lamers	zum 72. Geburtstag
Frau Hannelore Jelinski	zum 85. Geburtstag
Frau Erika Müller	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Wefers	zum 95. Geburtstag

... im April:

Herrn Franz Segermann	zum 56. Geburtstag
Frau Antonina Malendor	zum 90. Geburtstag
Frau Karin Meriah	zum 75. Geburtstag
Frau Erna Stolzenburg	zum 91. Geburtstag
Frau Lieselotte Weyand	zum 90. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Bosch	zum 74. Geburtstag
Frau Magdalena Lange	zum 90. Geburtstag

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**



**Aus dem
Saassenhof**

Adventskaffee im Clemensaal

von Ingrid Falkenstein

Am Montag, den 4. Dezember war es wieder so weit und die Helfer der Aktion „Begegnungen rund um den Saassenhof“ der Gemeinde St. Clemens luden die Bewohner des Saassenhofes zu einem gemütlichen Adventskaffee in den Clemensaal ein. Das Team um Ingrid Falkenstein besteht aus vielen ehrenamtlichen Helferinnen, die das ganze Jahr über die Bewohner bei Ausflügen und Spaziergängen begleiten.



Ingrid Falkenstein

Als die Tische adventlich dekoriert und der Saal geschmückt war, wurden die Bewohner abgeholt. Auch deren Angehörigen waren mitgekommen. Der Kaffee duftete verführerisch und leckerer Kuchen stand bereit. Einem schönen Nachmittag stand nichts mehr im Wege. Herr Pitz, der schon des Öfteren für die musikalische Begleitung sorgte, war auch in diesem Jahr wieder bereit, uns mit schönen Melodien zu unterhalten. Als Überraschung kam dann die Puppenbühne „Lilliput“ und erfreute uns mit dem Märchen „Das Waldmännlein“. Die Senioren wurden mitgenommen in den Zauberwald und die Erinnerungen an die

eigene Kindheit wurden wach. Bei einem Weihnachts-Quiz wurde anschließend viel gelacht und die Fragen konnten zur Zufriedenheit von Frau Schegerer, die diese vorbereitet hatte, meistens gelöst werden. Zum Ende der Feier erfreute uns der Kinderchor St. Clemens unter der Leitung von Herrn Jamin mit schönen Liedern und trug so zu einem stimmungsvollen Abschluss der adventlichen Feier bei.



Maria Sheika und Anneliese Engeln

Auf das Neue Jahr

Beim Neujahrsempfang wurde das alte Jahr verabschiedet und das neue Jahr begrüßt. Frau Maria Sheika und Frau Anneliese Engeln taten das mit einem Glas Sekt, nachdem Frau Kornack in ihrer Neujahrsansprache Rückblick auf 2017 und Vorschau auf 2018 hielt.



Kosta Georganos freute sich über die Überraschung der Familie Krüger (mit Hund Goliath als Rentier)

Überraschungsbesuch am Morgen des Heiligen Abend

Eine tolle Überraschung bereiten ehemalige Angehörige, die Familie Krüger, allen Bewohnern des Hauses am Morgen des Heiligen Abend.

Schon im Vorfeld sprachen sie mit dem Sozialdienst ab, wie diese Überraschung aussehen könnte. So backten sie für alle Bewohner Plätzchen und verpackten sie liebevoll zu kleinen Päckchen. Am Heiligen Morgen begleitete sie der Sozialdienst dann in alle Bewohnerzimmer. Verkleidet und in Begleitung von Hund Goliath war die tolle Überraschung eine riesige Freude für alle Bewohner.

(Anke Kopka)

Leben in einem australischen Altenheim

Ein Bericht von Marte Schmid

Vor einigen Monaten habe ich im Saassenhof ein Praktikum im sozialen Dienst absolviert und mit einer Mitarbeiterin stehe ich seitdem in regelmäßigem Kontakt. Im Saassenhof hat es mir sehr gut gefallen und ich konnte viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Kurze Zeit später trat ich mein Jahrespraktikum in Australien an. In Australien lebe ich mit drei weiteren Praktikanten in einem kleinen Haus direkt neben einem Altenheim. Dieses ist für ein Jahr meine Arbeitsstelle. Ich bin in Australien sehr gut aufgenommen worden, alle sind sehr freundlich und offen, so dass man sich direkt geborgen fühlen kann.

Das Altenheim, in dem ich arbeite, ist ein ukrainisches Altenheim. Ein Großteil der Bewohner kommt aus der Ukraine, sie sind nach dem 2. Weltkrieg nach Australien ausgewandert. Aus diesem Grund wird hier viel ukrainisch gesprochen und diverse Dinge haben auch einen ukrainischen Namen. Häufig kommt es daher vor, dass auch wir Freiwilligen auf Ukrainisch angesprochen werden oder die Bewohner mitten im Satz die Sprache wechseln. Das ist dann immer ziemlich lustig, weil man kein Wort versteht und den



Eher unauffällig ist der Eingang des Heimes

Bewohnern es irgendwie erklären muss. Zudem werden häufig ukrainische Lieder gesungen, es werden ukrainische Gerichte gekocht und alles ist mit traditionellen Sachen aus der Ukraine dekoriert. >

Wir begrüßen im Saassenhof

Wohnbereich 2:
Frau Anni Rous

Wohnbereich 3:
Frau Anneliese Engeln
Frau Gertrud Jurkschat
Herrn Manfred Butzen
Frau Helga Hilgers
Frau Wilma Brand

Herzlich willkommen!



Das Altenheim hat ca. 100 Bewohner und ist in vier Flügel aufgeteilt. Außerdem gibt es noch kleine Häuser vor dem Altenheim, in denen das Betreute Wohnen stattfindet.

In der Woche arbeite ich in verschiedenen Bereichen. Montags arbeite ich in der Küche, belege Brote, backe Geburtstagskuchen oder bereite einfache Gerichte zu. Es gibt hier einen Bereich, der nennt sich Lifestyle. Hier wird sich größte Mühe gegeben, die Bewohner zu unterhalten und fit zu halten. Der Tag startet damit, dass wir morgens mit den Bewohnern reden und sie besuchen, mit ihnen etwas für die bevorstehenden Feste basteln, ukrainische Gerichte mit ihnen kochen oder kleinere Spiele spielen. Wii, iPad und Xbox stehen



Der Eingangsbereich des Altenheims

jederzeit bereit, um mit den Bewohnern zu spielen. Einmal im Monat ist Wellness, da werden in geselliger und in stimmungsvoller Atmosphäre die Fingernägel lackiert, Haare frisiert und vieles mehr.

Bingo ist für die Bewohner das Größte, und sie sind mit viel Begeisterung dabei. Auch hier in Australien fand ein Oktoberfest statt, bei dem Bier, Brezeln und Weißwurst serviert wurde. Donnerstag und sonntags morgens findet hier immer der Gottesdienst statt. Im September kam ein Streichelzoo in das Altenheim mit Schweinen, Ziegen, Hühnern, einem Kalb, Hasen und Meerschweinchen. Für das nächste Jahr sind Reptilien und einheimische Tiere geplant.

Einmal in der Woche gibt es für die mobilen Bewohner einen Ausflug zum Einkaufszentrum, zum Kuchen essen oder an den Strand zum Pick-

Wir trauern um

Herrn Hermann Buschen
Herrn Walter Vossen
Frau Margret Reinschlüssel
Frau Ingeborg Simons
Frau Hannelore Werner
Herrn Hans Rous
Frau Therese Kamp

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Veranstaltungen und Feierlichkeiten im Saassenhof

Karnevalsfeier am 3. Februar um 15.00 Uhr

Kaffeeklatsch am 5. Februar um 15.00 Uhr

Frühshoppen am Rosenmontag, 12. Februar ab 11.00 Uhr

Veilchendienstag Besuch der KITA St.Clemens am 13. Februar um 11.00 Uhr

Kinoabend am 21. Februar um 19.00 Uhr

Mundartnachmittag am 28. Februar um 15.30 Uhr

Kaffeeklatsch am 5. März um 15.00 Uhr

Besuch KITA Wilhelmstraße am 14. März um 15.30 Uhr

Kinoabend am 21. März um 19.00 Uhr

Trauercafé am 28. März um 15.00 Uhr

Kaffeeklatsch und Tanz mit Herrn Lompa am 3. April um 15.00 Uhr

Tanztee in der Markuskirche am 11. April um 15.00 Uhr im Rahmen des Bündnisses „Leben mit Demenz in Fischeln“

Frühlingfest am 18. April um 15.30 Uhr

Kinoabend am 25. April um 19.00 Uhr



Blick in den Garten des ukrainischen Heimes

nicken. Außerdem gibt es jeden letzten Freitag im Monat eine Community Morning Tea Party, dort wird dann der morgendliche Tee zusammen getrunken.

Liebe Grüße aus Australien!

Marte Schmid

Gewinner des Preisrätsels

Auf ein kleines Geschenk dürfen sich freuen:

Irmgard Zaccheus, Josefshaus

Marie-Luise Hose, Hansa-Haus

Gertrud Dankowski, Saassenhof

Herzlichen Glückwunsch!

Messen und Gottesdienste

1. Freitag im Monat Wortgottesdienst mit Kommunion
2. Freitag im Monat Heilige Messe
3. Freitag im Monat Evangelischer Gottesdienst
4. Freitag im Monat Heilige Messe
5. Freitag im Monat Evangelischer Gottesdienst

Die Messen und Gottesdienste finden um 10.30 Uhr statt.

Am 9. März um 10.30 Uhr findet in Wohnbereich 1 der besondere Gottesdienst für demenzkranke Bewohner statt.

Auf Wunsch bieten Pfarrer Frank-Michael Mertens und Kaplan Stefan Knauf, Pfarrer Marc-Albrecht Harms und Pfarrer Gerd Maeggi seelsorgerische Begleitung, persönliche Gespräche für Kranke und Sterbende sowie die Reichen der Kommunion bzw. des Abendmahls sowie der Krankensalbung in den Zimmern an.



Aus dem Landhaus Maria Schutz

Hoher Besuch zu Karneval im Landhaus

Seine Tollität Prinz Rene I. und Prinzessin Sabine II. samt Ministergefolge besuchten am 23. November 2017 die Senioren im Landhaus Maria Schutz. Neben der persönlichen Vorstellung stellten sie ihr eigenes Sessionslied vor. Dabei konnte mitgeklatscht und geschunkelt werden. Helau! (bot)



v.l.n.r.: Minister Wolfgang Röttges für „Döcker-schkroem & Pölverkes“ (und auch Mitarbeiter im Landhaus), Minister Thorsten Sellmer für „Kamelle & all die angere Schnöpperee“, Minister Eberhard Burdack für „Orden & Jedöns“, Torsten Stockhausen (Einrichtungsleiter), Prinz Rene I. (Sellmer), Prinzessin Sabine II. (Sellmer), Minister Hans Georg Röcker für „Schrappe & Berappe“, Ministerin Hedi Josten für „Zom luore für nett e vüel & nett e wenig“

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

Herrn Josef Schmitz	zum 90. Geburtstag
Frau Margot Schulze	zum 91. Geburtstag
Frau Berta Rösch	zum 95. Geburtstag
Frau Hilda Berghoff	zum 88. Geburtstag
Frau Gerda Jördens	zum 96. Geburtstag
Frau Waltraud Zimmer	zum 92. Geburtstag
Herrn Uwe Vandrey	zum 56. Geburtstag

... im März:

Frau Gertud Ernst	zum 84. Geburtstag
Frau Marianne Steeger	zum 87. Geburtstag
Frau Gisela Kosczug	zum 82. Geburtstag
Frau Vera Reuß	zum 78. Geburtstag
Frau Marita Nohr	zum 80. Geburtstag

.. im April:

Frau Luise Pohl	zum 89. Geburtstag
Frau Therese Ball	zum 90. Geburtstag



**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!**

Seniorenitzung im Landhaus

Ein großes Dankeschön an Frau Anita Krüger, Ehrenpräsidentin des Damenkomitees „Fidele 11 e.V.“: Sie hat mit großer Unterstützung der Karnevalsgesellschaft Krefeld 1878 das bunte und abwechslungsreiche Programm für die Seniorenitzung vorbereitet, koordiniert und moderiert.

Mit diversen Auftritten verschiedener Tanzgarden, dem Damenduo und ihrem Sketch oder dem Herrenduo im Peter Alexanderstil und dem Lied „Die kleine Kneipe“ war gute Unterhaltung garantiert. Zu den Höhepunkten gehörte der Besuch der Kinderprinzenpaare aus Verberg und Stahldorf mit Gefolge. Ein Wiedersehen gab es auch mit Prinz Rene und seiner Lieblichkeit Prinzessin Sabine und Gefolge. Die Ordensverlei-



Sophie Hövelmanns (li.) und Irene Krämer

hung der Prinzenpaare überraschte so manchen Ordensanwärter.

Fast drei Stunden lang wurde geschunkelt, geklatscht und gebüzt. Für das leibliche Wohl zapfte Engelbert Kostka frisches Fassbier. Die Stimmung war ausgelassen und Zeit verging wie im Flug. Das war eine tolle Party. Vielen Dank an alle Akteure und Menschen hinter den Kulissen. (bot)



Tausend und eine Blumenzwiebel

Ganz ehrlich, ich habe sie nicht gezählt, denn es waren auf den ersten Blick unzählige Blumenzwiebeln, die kistenweise zur Verfügung standen. Bereits im Frühjahr 2017 konnte das Ergebnis der Herbstpflanzaktion vom Herbst 2016 bestaunt werden. Dann zeigte sich, dass in dem weitläufigen Gelände hier und dort noch genügend Platz für weitere Blumen ist. Gesagt, getan. Auch Heimleiter Thorsten Stockhausen packte kräftig mit an.

Zur Stärkung für die Gartenarbeiten begann der Nachmittag mit leckerem frisch gebackenem Apfelkuchen. Es halfen so viele Hände und

Maria Löhmann



Blumenzwiebeln, so weit das Auge reichte



Es muss nicht immer der Schreibtisch sein: Heimleiter Thorsten Stockhausen

Spaten, dass in null-komma-nichts alle Blumenzwiebeln eingepflanzt waren. Nun warten wir gespannt auf den Frühling und träumen bereits von einer farbenprächtigen Umgebung. (bot)

**Wir begrüßen im
Landhaus Maria Schutz**

Frau Johanna Tilch
Herrn Johann Quarken
Herrn Theodor Daniels

**Herzlich
Willkommen!**





Bürgermeisterin Gisela Gisela Klaer gratulierte Gertrud Hopp persönlich

Hipp hipp, hurra, Frau Hopp ist nun 102 Jahr

Gertrud Hopp ist in Krefeld geboren, war hier als Chefsekretärin tätig und wohnt seit Sommer 2009 im Landhaus Maria Schutz. Hier nimmt sie gerne an geselligen Angeboten wie Festen teil. Auch kegelt sie einmal wöchentlich aktiv in der Kegelrunde mit.

In netter Runde mit den Angehörigen feierte Frau Hopp am 27. Dezember ihren Ehrentag. Zur Gratulation für die Stadt Krefeld besuchte Bürgermeisterin Gisela Gisela Klaer Frau Hopp und überreichte Blumen und bereits die dritte Ehrenurkunde. Die erste gab es zum 100. Geburtstag im Jahre 2015. (bot)

25 Jahre Nachtdienst im Landhaus

Karin Mehn in den Ruhestand verabschiedet

Karin Mehn ist 25 Jahre lang immer gerne zum Nachtdienst gekommen. Trotz aller Routine erlebte sie manche Veränderung und spannend fand sie ihre Aufgaben von Beginn an bis zuletzt. So ging sie auch nach ihrer Verabschiedung Ende Januar 2018 mit einem lachenden und einem weinenden Auge in den Ruhestand.

„Das Landhaus und seine Menschen werde ich vermissen“, sagte sie sichtlich gerührt.

Dafür freut sie sich jetzt auf lange, ausgedehnte Spaziergänge in der Natur mit Windhündin „Rosita“. Wir wünschen ihr dafür alles Gute!

(bot/ Nadja H.)



Heimleiter Thorsten Stockhausen verabschiedete Karin Mehn

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

Herrn Herbert Freitag	zum 74. Geburtstag
Frau Anna Luise Hirschberg	zum 88. Geburtstag
Frau Ruth Silberg	zum 85. Geburtstag
Frau Helga Ebbinghaus	zum 88. Geburtstag
Frau Edelgard Hafermalz	zum 76. Geburtstag
Frau Johanna Tilch	zum 80. Geburtstag

... im März

Frau Gisela Witt	zum 86. Geburtstag
Frau Cäcilie Bachem	zum 81. Geburtstag
Herrn Hans Müller	zum 87. Geburtstag
Frau Isolde Aumann	zum 78. Geburtstag
Frau Luise Tervooren	zum 98. Geburtstag
Frau Anni Adelsberger	zum 75. Geburtstag
Frau Irene Krämer	zum 90. Geburtstag
Frau Carola Müller	zum 74. Geburtstag
Frau Liesel Geilenkirchen	zum 76. Geburtstag

... im April

Frau Elisabeth Wassenhoven	zum 71. Geburtstag
Frau Gertrud Dix	zum 95. Geburtstag
Frau Karola Buschen	zum 98. Geburtstag
Herrn Toni Pepels	zum 72. Geburtstag
Frau Hildegard Tillmann	zum 87. Geburtstag
Frau Irma Pester	zum 93. Geburtstag

HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

Gottesdienste im Landhaus Maria Schutz

Katholischer Gottesdienst:
Vierzehntägig am Montag
um 15.15 Uhr in der Kapelle

Evangelischer Gottesdienst:
Jeden ersten Mittwoch im
Monat um 15.15 Uhr
in der Kapelle



Etwa 20 Kinder aus der Thomaskirche in Traar stellten mit Kostümen, Texten und Liedern die Situation an der Krippe zur Geburt Jesu dar.

Stimmungsvolle Weihnachtszeit

Durch die besinnliche Zeit begleiteten die Bewohner im Landhaus der besondere Plätzchenduft und -verzehr an den jeweiligen Adventsnachmittagen, die Aufführung des Krippenspiels, unser Weihnachtsbingo, die Nikolausfeier mit Besuch des heiligen Mannes am 7.12.2017 und die Weihnachtsfeier mit der Festmesse im Haus und anschließendem Dreigänge-Menü. (bot)

Wir trauern um

Frau Anneliese Fischer
Herrn Walter Glücks
Frau Dor Schnee
Frau Gisela Ulbricht
Herrn Klaus Hannemann
Herrn Hans-Georg Raubach

„Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben.“
(Hermann Hesse)

Nachruf

Das Landhaus nahm Abschied von Klaus Hannemann



Herr Hannemann zog im Sommer 2012 in das Landhaus Maria Schutz ein. Er fühlte sich wohl und schwärmte gerne von der Natur, die das Haus umgibt. Wenn einer sagte, es ist hier wie im Urlaub, stimmte er dem zu und erinnerte sich vielleicht an seine früheren Wanderurlaube. Herr Hannemann war ein kontaktfreudiger Mann, der sich auch für die Belange der Mitbewohner interessierte. Im Jahr 2014 wurde er das erste Mal in den Beirat gewählt und 2016 wurde er erster Vorsitzender. Seine Aufgabe in diesem Amt nahm er sehr ernst.

Herr Hannemann ist am 3. Januar 2018 im Alter von 63 Jahren verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. (bot)



Aus dem Altenheim im Hansa-Haus

Krefeld-Talk im Hansa-Haus

Bewohner sprachen über Veränderungen in der Stadt

Eigentlich heißt die Veranstaltung „Literarischer Wochenbeginn“, doch wenn bei den Bewohnern das Bedürfnis besteht, über tagesaktuelle Ereignisse zu sprechen, steht dem nichts im Wege. Ein wenig überrascht nahm Angebotsleiter Reinhard Strüven zur Kenntnis, dass dies immer häufiger der Fall war. Die Treffen entwickelten sich zur Talk-Runde zum Thema Krefeld.

Da gab es Anfang November den „Aufreger“, dass 400.000 Euro aus der Krefelder Jugendhilfe nicht vom Land NRW zurückgeholt wurden, obwohl dies möglich gewesen wäre. Völliges Unverständnis bei den Senioren angesichts knapper Stadtkassen. Gespannt sind die Senioren, was aus dem alten „Et Brökske“ wird, für das nun ein Investor gefunden wurde. Man freut sich schon auf die Wiedereröffnung dieser Alt-Krefelder Wirtschaft.

Skeptisch stehen viele Bewohner den Plänen zur Umgestaltung des Südbahnhofs und zum Anlegen eines Parks anstelle des Parkplatzes vor der Königsburg gegenüber. Man fragt sich, wer diese Parks frequen-

Wir begrüßen im Altenheim im Hansa-Haus

Frau Hannelore Mönks
Herrn Nikolaos Chatzogiannakis
Frau Hildegard Landscheidt
Frau Adelgunde Winkelmann
Frau Martha Motzigkeit
Frau Hildegard Strehl
Frau Rosemarie Naus
Frau Gisela Kehrbusch
Frau Anneliese Sommer
Herrn Paul Landzinski
Frau Ursula Stasiak

Herzlich willkommen!



tieren wird und ob man sich als be-
tagterer Krefelder dort wird wohl-
fühlen können.

Allerdings sehen viele Senioren auch
positive Ansätze im Stadtbild. Gera-
de die noch rüstigen Bewohnerinnen
und Bewohner – und davon leben im
Hansa-Haus noch einige – verfolgen
genau, was in ihrer Heimatstadt pas-
siert. (rs)

Wir gedachten der Verstorbenen

Am letzten Samstag im Januar
gedachte das Altenheim im Han-
sa-Haus seiner 2017 Verstorbenen.

Wir trauern um

Herrn Heinz Königs
Frau Edith Meyer-Jungnick
Frau Rosemarie Rosenkranz
Herrn Walter Chastenier
Frau Eleonore Hirsch
Frau Christel Esters
Frau Inge Horn
Frau Ingrid Horst
Herrn Helmut Mielke
Frau Rosemarie Partusch

*Wir denken gern an die gemein-
sam verbrachte Zeit zurück.*

Pfarrer Manfred Bautz und Stephan
Miethke hielten den Gottesdienst,
an dem sehr viele Bewohner und An-
gehörige teilnahmen. Beim anschlie-
ßenden Kaffee fand sich Gelegen-
heit, Erinnerungen, Gedanken und
Gefühle auszutauschen.

„Das Besondere dieses Mal ist ein
Baum der Erinnerung, der von der
Künstlerin Angelika Teschner gestal-
tet wurde und der in unserer Haus-
Kapelle seinen Platz finden wird“,
so Sozialdienstmitarbeiterin Anja
Schimmer, die die Veranstaltung zu-
sammen mit Natascha Meyer beglei-
tete. (rs)

Besondere Termine im Hansa-Haus

Mittwoch, 31. Januar 2018:
Große Karnevalsfeier ab 15:30
Uhr bis ca. 18 Uhr in der Cafeteria

Donnerstag, 8. Februar 2018:
Altweiber-Schwoof im WB 3,
Raum 334, ab 11:11 Uhr

Montag, 12. Februar 2018:
Rosenmontagszug am
Hansa-Haus ab 13:30 Uhr

Dienstag, 20. März 2018:
Frühlingsfest ab 15:30 Uhr in
der Cafeteria. Musik: Christoph
Martenaers

Weitere Veranstaltungen entneh-
men Sie bitte den Info-Tafeln.

Beliebter Felix ab- solvierter Praktikum

Schüler mit Down-Syndrom arbeitete drei Wochen im Hansa-Haus

Am Ende wollte man ihn gar nicht
gehen lassen, und er wäre wohl
auch gerne noch geblieben: der in
Hüls lebende Felix Odendahl, 16 Jah-
re, der von Geburt an den Gendefekt
Trisomie 21, auch Down-Syndrom
genannt, hat. So war dieses von An-
nette Nolden (Felix' sozialpädagogi-
scher Betreuerin) und Ute Granzow
(Hauswirtschafterin im Altenheim
im Hansa-Haus) betreute Praktikum
denn auch ein Stück gelebter und
gelungener Integration und Inklusi-
on.

„Von Beginn an machte er sich sehr
gut und kümmerte sich um bestimm-
te hauswirtschaftliche Aufgaben,



Ute Granzow, Felix Odendahl, Annette
Nolden

die wir ihm zuteilten“, erzählte Ute
Granzow und fügte an, wie positiv
überrascht man über den jungen
Praktikanten gewesen sei.

Die Gründe für Felix' Aufgeschlos-
senheit liegen nicht zuletzt in seinen
zahlreichen Aktivitäten und Hobbys:
Er treibt viel Sport, er ist in seiner
Klasse in der Hülser Robert-Jung-
Gesamtschule akzeptiert, die Eltern
nehmen ihn überall mit hin. >

Gottesdienste im Altenheim im Hansa-Haus, Elisabeth-Kapelle, 5. Etage

Erster Samstag im Monat:

Evang. Gottesdienst,
Pfarrer Bautz, 16.15 Uhr,
ab März um 16.30 Uhr

Zweiter Dienstag im Monat:

Hl. Kath. Messe,
Pfarrer Lucht, 16.15 Uhr

Dritter Samstag im Monat:

Evang. Gottesdienst,
Pfarrer Bautz, 16.15 Uhr,
ab März um 16.30 Uhr

Vierter Samstag im Monat:

Wortgottesdienst mit
Herrn Miethke, 16.15 Uhr

An einem möglichen fünften
Samstag im Monat findet
kein Gottesdienst statt.

Bitte beachten Sie die Aushänge
auf den Info-Tafeln. Nach Wunsch
und Möglichkeit begleiten wir Sie
in die Elisabeth-Kapelle.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren im Februar:

Frau Antonia Mauzinho	zum 91. Geburtstag
Herrn Manfred Meies	zum 77. Geburtstag
Herrn Paul Landzinski	zum 94. Geburtstag
Frau Hildegard Stelzer	zum 88. Geburtstag
Frau Auguste Stähler	zum 92. Geburtstag
Herrn Günther Nass	zum 65. Geburtstag
Herrn Wolfgang Stuhr	zum 79. Geburtstag
Frau Dagmar Wagner	zum 78. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Krebs	zum 88. Geburtstag
Herrn Kurt Günter Mau	zum 79. Geburtstag

... im März:

Frau Hildegard Kröll	zum 84. Geburtstag
Frau Hildegard Landscheidt	zum 80. Geburtstag
Frau Martha Motzigkeit	zum 99. Geburtstag
Frau Marie-Luise Hose	zum 71. Geburtstag
Frau Elisabeth Herrmann	zum 94. Geburtstag
Herrn Klaus Wornast	zum 78. Geburtstag
Frau Maria Rütten	zum 90. Geburtstag
Frau Edith Platen	zum 91. Geburtstag
Frau Annemarie Luczak	zum 97. Geburtstag

... im April:

Frau Maria Scholz	zum 98. Geburtstag
Frau Meta Bosch	zum 87. Geburtstag
Frau Eva Paroll	zum 93. Geburtstag
Herrn Johann Ritterbach	zum 85. Geburtstag
Frau Marianne Tyssen	zum 86. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Seffern	zum 75. Geburtstag
Frau Anna Elisabeth Pauli	zum 86. Geburtstag
Frau Martha Ingenlath	zum 95. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

„An seiner Schule ist er schon beinahe so etwas wie ein Maskottchen“, berichtet Sozialpädagogin Annette Nolden. Sie ist Felix' Ansprechpartnerin in allen Fragen und führt ihn an den ganz normalen Alltag eines Jugendlichen und später Erwachsenen heran. „Felix lernt alles, was andere auch lernen, nur etwas später.“ Das Hansa-Haus kannte der Schüler der

9. Klasse schon von seinen Besuchen bei Bewohnerin Astrid Moser, die ebenfalls Trisomie 21 hat. Da lag es nahe, sich bei dem obligatorischen Schulpraktikum für das Kennenlernen des Altenheims zu entscheiden.

„Es gefiel mir hier sehr gut“, sagte Felix abschließend und lächelte verhalten. (rs)

Wir alle für immer zusammen

Senioren und Schüler besuchten gemeinsam Kresch-Theateraufführung

Die Zusammenarbeit von Altenheim im Hansa-Haus und Kurt-Tucholsky-Gesamtschule geht weiter: Anfang November 2017 sahen Schüler und Senioren das Stück „Wir alle für immer zusammen“, aufgeführt vom Kresch-Theater in der Fabrik Heeder.

Worum ging es in dem Stück, das derzeit immer noch in der Fabrik Heeder läuft? Um moderne Famili-



Karin Reiners, Hildegard Steinigans und Martina Scheller kurz vor der Aufführung

enkonstellationen, wo viel Durcheinander herrscht, sich am Schluss aber doch alle zur Verbundenheit innerhalb der Familie bekennen.

Beeindruckt zeigten sich Schüler und Senioren, dass jeder Schauspieler mindestens drei Charaktere verkörperte, dass das ständige sekundschnelle Umziehen aber nicht störend wirkte, sondern geschickt in die Handlung mit eingebaut wurde. Ebenso die spartanisch wirkende Bühnendekoration aus großen Buchstaben, die immer wieder neue Worte oder auch Einrichtungsgegenstände ergaben. (rs)



Interessantes Bühnenbild



Aus der Tagespflege Heilig Geist

Wir haben eine moderne „Tafel“

Senioren haben keine Scheu vor moderner Technik

Vor einem halben Jahr haben wir uns ein Tablet für die Betreuung angeschafft. Anfangs fiel es uns allen schwer, es in unsere alltägliche Arbeit zu integrieren. Aber mit jedem Male stellten wir fest, es ist ein wahrer Schatz. Einzelne Gäste sind richtig fasziniert davon und mittlerweile können sie es eigenständig bedienen. Es bietet vielerlei Möglichkeiten. Man kann zum Beispiel Lieder mit dem passenden Texten anklicken und dabei zeigt das Tablet noch entsprechende Bilder zum Lied an. Ebenso sind dort einzelne Entspannungsfilme zu finden. Diese finden unsere Gäste auch sehr gut und schauen sich die Filme genau an und erzählen mit uns über ähnliche Erlebnisse aus vergangener Zeit. Die Spiele sind einfach bis schwer, dies kann man einstellen, so dass es für jeden etwas zum Spielen gibt, z.B. von Frage und Antwort Spiel bis hin zum



Manfred Maasen, Gabi Wolf und Karl-Heinz Neffgen schwelgen in Auto-Erinnerungen

vereinfachten Memory - die grauen Zellen werden mächtig in Fahrt gebracht. Alles in allem ist unser Tablet akzeptiert worden und wir freuen uns auf jedes Update. Es macht riesigen Spaß zu sehen, wie gerne unsere Senioren mit der neuen Technik umgehen. Eine Dame nennt das Tablet liebevoll die „Tafel“ und liebt es gemeinsam mit ihrer „Tafel“ und uns zu singen. (Petra Kluthausen)

Wir begrüßen in der Tagespflege

Frau Hildegard Zeies, Benrad
 Frau Alice Heitland, Tönisvorst
 Frau Maria Theisen, Stadtmitte
 Frau Hildegard Rödingen, Oppum
 Frau Kox-Hülsmann, Schicksbaum

Herzlich willkommen!

Die Tagespflege verabschiedet sich von

Herrn Heinz Woiki
 Frau Renate Quinkert

Wir wünschen ihnen weiterhin alles Gute!

Wir gratulieren zum Geburtstag!

Wir gratulieren im Februar:

Herrn Hans Liehr	zum 78. Geburtstag
Frau Hildegard Rödingen	zum 85. Geburtstag
Herrn Manfred Maassen	zum 81. Geburtstag
Herrn Baldur Paul	zum 80. Geburtstag
Frau Marianna Gundert	zum 91. Geburtstag

... im März:

Frau Anneliese Nitschke	zum 92. Geburtstag
Frau Helene Wallrafen	zum 82. Geburtstag
Herrn Celal Zorba	zum 74. Geburtstag
Frau Magdalena Witten	zum 91. Geburtstag
Herrn Werner Drieskes	zum 77. Geburtstag
Frau Hannelore Kamps	zum 85. Geburtstag
Frau Ilse Ruhbild	zum 91. Geburtstag
Frau Ottilie Trautmann	zum 93. Geburtstag
Herrn Jakob Stukert	zum 67. Geburtstag
Herrn Ferdinand Meuskens	zum 83. Geburtstag
Frau Josefine Meisen	zum 82. Geburtstag

...im April:

Frau Hildegard Schymanski	zum 88. Geburtstag
Frau Elfriede Hülsmann-Kox	zum 69. Geburtstag

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Es war einmal ...

Die Tagespflege widmete sich unseren Märchen

Bei einer gemütlichen Kaffeestunde wurde das Thema „Märchenstunde“ aufgenommen. Martha Wolters berichtete uns, wie sie ihren Töchtern von dem Mädchen mit den Schwefelhölzern erzählte. Ihre Töchter wurden immer stiller und stiller und waren richtig traurig am Ende des Märchens.



Marianna Gundert, Gisela Bocks und Anna Maria Martin stöbern im Märchenbuch

Otilie Trautmann mag lieber das Märchen von der Schneekönigin. Die Schneekönigin ist die böse Frau, die den armen Kai auf ihr Schloss aus Eis entführt. Seine beste Freundin Gerda ist ein wahrhaft tapferes kleines Mädchen, sie sucht ihren Kai und lernt dabei alle Jahreszeiten kennen.

Marianna Gundert rief begeistert in die Runde: „Drei Nüsse für Aschenbrödel, ist das beste Wintermärchen aller Zeiten.“ Da waren wir uns wirklich alle einig, denn dieses Märchen erreicht wirklich jedes Herz und welche Frau hat nicht mit dem Aschenbrödel mitgelitten. Wie alle Märchen endet auch dieses mit den Worten: „... sie lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende. Und wenn sie nicht gestorben sind, so leben sie noch heute.“

(Gisela Bocks, Gabriele Wolf)

Was war Ihr schönstes Geschenk?

Weihnachtszeit ist die Zeit der Geschenke. Darüber hatte sich in der Tagespflege eine Fragerunde entwickelt, was wir als das schönste Geschenk in Erinnerung haben.

Hier die Ergebnisse:

Herr Heinrich Sitter: „Mein schönstes Geschenk war eine Eisenbahn aus Holz.“

Frau Lieselotte Bökels: „Ich habe eine Puppe geschenkt bekommen, die habe ich sehr geliebt, und meine Mutter hat ihr aus meinem alten Kleid ein Kleid genäht.“



Martha Stüwe und Maria Theisen berichten Petra Kluthausen von ihrem schönsten Geschenk

Frau Magdalene Witten: „Als ich Kind war, habe ich einen Kaufmannsladen bekommen und den habe ich immer noch. Er steht auf dem Dachboden.“

Frau Maria Theisen: „Wir haben immer unsere kaputten Puppen, zu Weihnachten repariert, geschenkt bekommen. Auch habe ich Hauschuhe aus einer alten Wolldecke bekommen. Ich war so stolz.“

Frau Erika Merholz: „Mein Vater brachte mir eine Puppe von der Leipziger Messe mit. Sie hieß Gisela und war recht groß. Ich habe sie so geliebt.“

Frau Martha Stüwe: „Ich habe Fäustlinge bekommen und ich freute mich so sehr, weil ich endlich auch Handschuhe hatte.“

Frau Elisabeth Bauer: „Mein größtes Geschenk ist meine Familie.“

(Petra Kluthausen)

Herr Karl Rathai: „Meine zweite Frau ist bis heute ein Geschenk!“

Frau Erika Schlüssel: „Mein Dackel war jedes Jahr aufs neue ein Geschenk, wir hatten sehr viel Freude an ihm.“

Herr Johann Grobceker: „Wenn ich ein passendes Geschenk für meine Frau gefunden habe. Denn sie ist mein größtes Geschenk.“

Frau Anneliese Nitschke: „Meine Tochter ist mein größtes Geschenk.“

Frau Helene Wallrafen: „Meine Katze und meine Familie. Dafür bin ich besonders dankbar.“

Herr Heinrich Sitter: „Natürlich meine Familie!“

Frau Ursula Knuffmann: „Ein Ring von meinem Mann.“

Herr Werner Jager: „Mein Leben ist mein größtes Geschenk.“

Herr Johann Meuskens: „Als Kind habe ich mal zu Weihnachten einen echten Lederball bekommen. Ab da war ich der Held der Straße.“

Wir trauern um

Frau Isa Knospes

Wir denken gern zurück an die gemeinsam verbrachte Zeit.



Aus der Kurzzeitpflege im Hansa-Haus

Eine wunderbare Bescherung

**Familie Kretschmann musizierte
zu Heiligabend**



Familie Kretschmann

Geplant war, am heiligen Abend am Nachmittag mit allen Gästen zum Kaffee gemeinsam zu singen, Gedichte zu zitieren ..., kurzum, bei Kerzenschein und Tannenbaum in familiärer Atmosphäre beisammen zu sein. Diesmal kam es etwas anders.

Die „Kurzzeitpflegefamilie“ wurde um die Angehörigen eines Gastes um zwölf Personen erweitert. Die Schwester unseres lieben Stammgastes Herrn Heyrum Heise kam nicht mit Hund und Katz sondern mit Mann und Kindern. Das Besondere war nicht nur die Anzahl der Personen zur musikalischen Verstärkung, sondern die instrumentelle Begleitung. Alle Kinder spielen nämlich mindestens ein Instrument. Folgende Instrumente waren vertreten

und wurden vorab kurz vorgestellt: Geige, Cello, Fagott, Klarinette und Oboe. Mit dem Spiel bekannter Weihnachtslieder wurden die Augen der umher sitzenden Gäste zum Strahlen gebracht. Nach dem harmonischen Konzert gab es selbstgemachte Grillaschtorte, wovon die Gäste ebenfalls sehr angetan waren. Am Abend gab es selbstverständlich Geschenke, die von den Gästen dankend angenommen und freudestrahlend ausgepackt wurden. Am späten Abend hörte der Spätdienst des öfteren, dass dies ein wundervoller Nachmittag war und sie sich freuen, dabei gewesen sein zu dürfen.

Nochmal ein herzlicher Dank an die wunderbare Familie Kretschmann!
(Saskia Willemsen)



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Geschäftsstelle
Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 63 95 670
Fax: 0 21 51 / 63 95 672
krefelder-caritasheime@caritas-krefeld.de

Altenheim im Hansa-Haus
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 90
Fax: 0 21 51 / 82 009 99
altenheim-hansa-haus@caritas-krefeld.de

Altenheim St. Josef
Tannenstraße 138
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 6 45 43-0
Fax: 0 21 51 / 6 45 43-91
josefshaus@caritas-krefeld.de

Landhaus Maria Schutz
Maria-Sohmann-Straße 45
47802 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 65 46 810
Fax: 0 21 51 / 65 46 868
maria-schutz@caritas-krefeld.de

Marienheim
Johannesplatz 28
47805 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 33 89 0
Fax: 0 21 51 / 33 89 69
marienheim@caritas-krefeld.de

Kunigundenheim
Heinrich-Theißen-Straße 10
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 49 43 0
Fax: 0 21 51 / 49 43 42
kunigundenheim@caritas-krefeld.de

Saassenhof
Clemensstraße 15
47807 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 00 0
Fax: 0 21 51 / 93 00 69
saassenhof@caritas-krefeld.de

Caritas-Kurzzeitpflege
Am Hauptbahnhof 2
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 82 00 92 40
Fax: 0 21 51 / 82 00 92 49
kurzzeitpflege@caritas-krefeld.de

Caritas-Tagespflege Heilig Geist
Alter Deutscher Ring 45a
47798 Krefeld
Tel.: 0 21 51 / 93 70 670
Fax: 0 21 51 / 93 70 679
tagespflege@caritas-krefeld.de

 **Caritasverband
für die Region Krefeld e.V.**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch

Ambulante Dienste der Caritas:

Sachbereich Ambulante Pflegedienste
Hansa-Haus · Am Hauptbahnhof 2 · 47798 Krefeld

Caritas-Pflegestationen in Krefeld
Informationen zur Pflegestation in Ihrer Nähe
durch unser Service-Telefon unter 0 21 51 / 60 60 70.

Caritas-Ambulante Pflege im Hanseanum
Tel.: 0 21 51 / 93 12 23 9
cps-hanseanum@caritas-krefeld.de

**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestationen Krefeld**
Tel.: 0 21 51 / 58 190
cps-stadtmitte-huels@caritas-krefeld.de

Fahrbarer Mittagstisch Krefeld und Tönisvorst
Tel.: 0 21 51 / 63 95 55
mittagstisch-krefeld@caritas-krefeld.de

**Caritas-HausNotRuf
für Krefeld und Meerbusch**
Tel.: 0 21 51 / 65 45 92
hausnotruf@caritas-krefeld.de

Caritas-Pflegestation Meerbusch
cps-meerbusch@caritas-krefeld.de
und
**Ambulant palliativpflegerischer Dienst
der Caritas-Pflegestation Meerbusch**
Tel.: 0 21 59 / 9 13 50

Fahrbarer Mittagstisch Meerbusch
Tel.: 0 21 59 / 91 35 13
mittagstisch-meerbusch@caritas-krefeld.de

www.caritas-krefeld.de



Altenheim im Hansa-Haus



Altenheim St. Josef



Landhaus Maria Schutz



**Krefelder Caritasheime
gemeinnützige GmbH**
Nahe beim Menschen
in Krefeld und Meerbusch



Marienheim



Kunigundenheim



Caritas-Kurzzeitpflege



Saassenhof



Caritas-Tagespflege Heilig Geist